Objekt:	Abschlag eines Reichstalers in dreifachem Gewicht aus dem Bistum Eichstätt, 1596
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 18660

Beschreibung

Die Münzgeschichte des Bistums Eichstätt beginnt bereits im 10. Jahrhundert – 300 Jahre nach der Klostergründung durch den Heiligen Willibald. Mit Beginn des 14. Jahrhunderts konnten die Bischöfe von Eichstätt ihre weltlichen Besitzungen erfolgreich erweitern und avancierten zu fürstbischöflichen Landesherren.
Während der Amtszeit des Johann Conrads von Gemmingen (1561–1612) erreichte das Bistum Eichstätt eine neue Blütezeit: Der kunstinteressierte Fürstbischof manövrierte Eichstätt nicht nur durch die Konflikte der Reformation und Gegenreformation, sondern ließ in Nürnberg auch eine Vielzahl an Münzen prägen.
Dieser Abschlag mit dem dreifachen Gewicht eines normalen Talers stammt aus der ersten Emission Johanns aus dem Jahr 1596. Er zeigt auf dem Avers das Wappen des Stifts – einen Bischofsstab – verbunden mit dem Wappen des Kraichgauer Adelsgeschlechts derer von Gemmingen und auf dem Revers den Doppeladler. Die in großer Zahl überlieferten Abschläge dieser ersten Ausgabe waren wohl weniger als tatsächliches Zahlungsmittel gedacht, sondern dienten vielmehr als repräsentative Geschenke.
[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, geprägt
Maße:	Durchmesser: 39 mm, Gewicht: 87,7 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1596

	wer	Valentin Maler (1540-1603)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Konrad von Gemmingen (1561-1612)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Johann Konrad von Gemmingen (1561-1612)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Holy Roman Emperor Rudolf II
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Eichstätt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze

Literatur

- C.F. Gebert (1885): Die Münzen und Medaillen des ehemaligen Hochstifts Eichstätt. , S. 76 Nr. 27d
- Erich B. Cahn (1962): Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. Grünwald b. München, S. 80 Nr. 42c